

# Niederschrift

## über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/010/20-25**  
Sitzungs-Tag: **01.09.2022**  
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal  
"Alte Waage"**  
  
Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**  
Ende der Sitzung: **21:30 Uhr**

### **Vorsitzende:**

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

### **CDU:**

Disse, Ulrich

Vertretung für Ratsherrn Markus Gerdes

Giefers, Raimund

Vertretung für Ratsherrn Hermann Steinhage

Hanisch, Ewald

Vertretung für Ratsfrau Linnea Spiegel

Koppi, Wolfgang

Menke, Stefan

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

Vertretung für Ratsherrn Dirk Löneke

Wellsow, Viola

### **SPD:**

Beineke, Elisabeth

Vertretung für Ratsfrau Jutta Robrecht

Koch, Hans-Jörg

Vertretung für Ratsherrn Joachim Holtemeyer

### **Bündnis90/DIE GRÜNEN:**

Vogt, Monika

### **UWG/CWG:**

Bargholt, Detlef

Klages, Michael

### **Liste Zukunft:**

Heilemann, Stefan

Vertretung für Ratsherrn Bernd Stierenknoke

### **Von der Behördenleitung nehmen teil:**

Frischemeier, Peter

Temme, Hermann

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

<b>Tagesordnung</b>		Drucksache Nr.
<b>Öffentliche Sitzung</b>		
<b>1. Umweltangelegenheiten</b>		
<b>1.1. Energetisches Quartierskonzept Brakel; Konzeptvorstellung</b>		0494/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe, Frau Bunzel u. Herr Hoogen (energielenker projekt GmbH)		
<b>1.2. Förderprogramm des Landesprogramms progres.nrw - Klimaschutztechnik "Photovoltaik-Dachanlagen mit ei- nem Batteriespeicher auf kommunalen Gebäuden; Bewilligungsbescheide</b>		0476/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe		
<b>1.3. Allgemeine Energieeinsparungen in städtischen Lie- genschaften; Konkrete Maßnahmen zur Gasverbrauch-Reduzierung</b>		0491/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe		
<b>2. Planungsangelegenheiten</b>		
<b>2.1. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (I- SEK); a) Abschlussbericht b) Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2023</b>		0470/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe, Herr Fiebig (Büro Drees & Huesmann)		
<b>2.2. Fontänenfeld Marktplatz - Planvorstellung</b>		0473/202 0-2025
Berichterstatter: Ingenieurbüro Volmer		
<b>2.3. Planungsrechtliche Absicherung der Biogasanlage der "Bio Energie Brakel" in der Kernstadt Brakel; vorha- benbezogener Aufstellungsbeschluss zur Bauleitpla- nung</b>		0488/202 0-2025
Berichterstatter: FB 3, Johannes Groppe, Dr. Michael Turk		
<b>2.4. Bonuspunkteprogramm für den Einsatz von Energie- spartechnik im Baugebiet Bohlenweg; Beratung in den Fraktionen</b>		0485/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe		
<b>2.5. Förderung der Dorferneuerung</b>		0471/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe		
<b>2.6. Behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle Dorfplatz in Schmechten</b>		0472/202 0-2025
Berichterstatter: Johannes Groppe		

**2.7. Bebauungsplan Nr. 35 - 1. Änderung "Am Güterbahnhof" in der Kernstadt Brakel [Anregung zur Errichtung eines Wohnhauses der Hausnr. ("Am Güterbahnhof") 1 vorgelagert]; Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung**

Berichterstatter: FB 3, Bernd Bohnenberg

0486/202  
0-2025

**2.8. Bebauungsplan Nr. 2 - 2. Änderung "Gelle Breite" im Stadtbezirk Brakel-Erkeln**  
**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung incl. Behördenbeteiligung**  
**b. Satzungsbeschluss(vorschlag)**

Berichterstatter: FB 3, Bernd Bohnenberg

0487/202  
0-2025

**3. Bekanntgaben der Verwaltung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer und Gäste sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt sie die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

## Öffentliche Sitzung

### 1. Umweltangelegenheiten

#### 1.1. Energetisches Quartierskonzept Brakel; Konzeptvorstellung

Berichterstatter: Johannes Groppe, Frau Bunzel u. Herr Hoogen (energielenker projekt GmbH)

0494/202  
0-2025

Johannes **Groppe** leitet kurz in die Thematik ein. Durch die Teilnahme der Stadt Brakel am european energy award® und am european climate award® sowie die Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes werde der Klimaschutz in Brakel seit vielen Jahren engagiert vorangebracht.

In den Stadtquartieren stehe nun die energetische Modernisierung von Gebäuden und die Senkung des Strom- und Wärmebedarfs im Fokus.

So wurde die Erstellung eines „integrierten energetischen Quartierskonzeptes“ für die Innenstadt Brakel, gefördert durch die KfW-Bank, angegangen.

Die energielenker projekt GmbH habe ein abgestimmtes Handlungskonzept entwickelt und eine Umsetzungsstrategie erarbeitet, um die Stadt Brakel so auf dem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen.

Die Ausschussvorsitzende **Hogrebe-Oehlschläger** erteilt nun Frau **Bunzel** und Herrn **Hoogen** von der energielenker projekt GmbH das Wort, die das Quartierskonzept für die Innenstadt Brakel anhand einer PowerPoint-Präsentation detailliert vorstellen.

Die Projektbeteiligten stehen den Ausschussmitgliedern anschließend für Fragen zur Verfügung.

Auf Anfrage teilt Herr **Hoogen** mit, dass zunächst die energetische Analyse der gesamten Gebäudehülle angegangen werde und erst im Anschluss eine Betrachtung der Heizungsanlagen erfolgen sollte. Durch ein umfangreiches Beratungsangebot können in jedem Fall sinnvolle Maßnahmen und Lösungen für die Verbraucher/innen gefunden werden. Darüber hinaus sei auch bereits ein Bedarfs- Verbrauchs-Abgleich erfolgt.

Bürgermeister **Temme** ist davon überzeugt, das konzeptionelle Vorgehen werde im Resultat eine gute Datengrundlage schaffen.

Auf Nachfrage des Rats Herrn **Simon** teilt Johannes **Groppe** mit, das Beratungsangebot werde federführend durch das Klimaschutzmanagement (Saniierungsmanager) der Stadt Brakel erfolgen, finanziert durch die auf 5 Jahre befristete Förderung.

Rats Herr **Heilemann** empfiehlt in diesem Zusammenhang eine zusätzliche Bewerbung dieses Beratungsangebotes, beispielsweise durch die Ausgabe entsprechender Beratungsgutscheine.

Auch Rats Herr **Koch** ist der Auffassung, durch ein kostenloses Beratungsangebot mehr Interessenten gewinnen zu können.

Bürgermeister **Temme** geht davon aus, dass viele interessierte Verbraucher/innen dieses Angebot nutzen werden, um sich so in dem „Dschungel an Möglichkeiten“ zurecht finden zu können. Ziel sei weiterhin die Klimaneutralität bis 2025 und daher das vorgestellte Konzept unbedingt der richtige Weg.

Rats Herr **Oeynhaus**en bittet in diesem Zusammenhang um die Erstellung einer kategorisierten Liste, wodurch letztendlich auch eine Priorisierungsaussage getroffen werden könne.

Herr **Hoogen** weist anschließend auf die bereits erfolgte Kategorisierung in drei Stufen (durch Sternchen) hin, diese sei der Präsentation zu entnehmen. Die Präsentation **wird den Ratsmitgliedern** im Mitgliederbereich als **Anlage 1** der Niederschrift zur Verfügung gestellt. Die Mitglieder des Bauausschusses sind sich einig, die Angelegenheit nochmals in den einzelnen Fraktionen beraten zu wollen und in einer der nächsten Sitzungen zu beschließen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**1.2. Förderprogramm des Landesprogramms progres.nrw - Klimaschutztechnik "Photovoltaik-Dachanlagen mit einem Batteriespeicher auf kommunalen Gebäuden; Bewilligungsbescheide**

0476/202  
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe

Johannes **Groppe** erläutert kurz den Sachverhalt, innerhalb des Förderprogramms: „Photovoltaik-Dachanlagen mit einem Batteriespeicher auf kommunalen Gebäuden“ des Landesprogramms progres.nrw – Klimaschutztechnik“, wurden Förderanträge für verschiedene städtische Gebäude gestellt. Er stellt die einzelnen Projekte anschließend kurz vor. Für die Gebäude der Gesamtschule Brakel, der Grundschule Brakel und der Grundschule Hemsben wurden die Bewilligungsbescheide mit einer Förderhöhe von 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben erteilt.

Eine Förderung der weiteren beantragten Gebäude wurde abgelehnt. Als Grund werde angegeben, dass ein Eigenstromverbrauch von 80 % des jährlich erzeugten Stroms nicht gewährleistet sei.

Zur Nachfrage des Rats Herrn **Simon**, ob sich die Dachanlage im Bereich des ehemaligen PLG in städtischem Eigentum befinde, sagt Johannes **Groppe** eine Klärung zu.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**1.3. Allgemeine Energieeinsparungen in städtischen Liegenschaften; Konkrete Maßnahmen zur Gasverbrauch-Reduzierung**

0491/202  
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe

Johannes **Groppe** gibt den Mitgliedern einen umfassenden Überblick über die geplanten Einsparmaßnahmen lt. Vorlage. Ziel sei es, den gänzlichen Gasverbrauch im kommenden Jahr, gemessen an den vergangenen 2 Jahren, um rund 10 % reduzieren zu können.

Zur langfristigen Optimierung der Energieeffizienz in den städtischen Gebäuden werde zeitnah ein Fachmann mit einbezogen. Dieser entwickle ein Konzept zur langfristigen Energie- und Kosteneinsparung mit dem Ziel, auch durch kleine Maßnahmen große Einspareffekte erzielen zu können.

Aufgrund der Nachfrage der Ratsfrau **Vogt** zum Hydraulischen Abgleich und möglichen Stromeinsparungen verweist Johannes **Groppe** auf die geplante Beteiligung der Fachleute.

Rats Herr **Simon** lobt die Zielsetzung der Verwaltung, unbedingt alle Möglichkeiten ausschöpfen zu wollen, um Energieeinspareffekte erreichen zu können.

## Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat, dass die Verwaltung weitere Maßnahmen zur Gasverbrauch-Reduzierung anstrebt, um den Gasverbrauch im Jahr 2023 gegenüber 2021 um ca. 10 % zu reduzieren.

Des Weiteren wird beschlossen, zur langfristigen Optimierung der Energieeffizienz in den städt. Gebäuden ein Energiekonzept durch einen Fachmann aufstellen zu lassen.

## 2. Planungsangelegenheiten

### 2.1. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK

#### a) Abschlussbericht

#### b) Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2023

0470/202  
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe, Herr Fiebig (Büro Drees & Huesmann)

Johannes **Groppe** führt in den Sachverhalt ein, da die Maßnahmen aus dem ISEK 2010 und die Fortschreibung 2016 inzwischen umgesetzt seien, wurde das Büro Drees & Huesmann, Bielefeld nun mit der Aufstellung des neuen ISEKs beauftragt.

Er berichtet anschließend über den am 30.08.2022 erfolgten Besprechungs- und Begehungstermin mit dem Ministerium und der Bezirksregierung Detmold. Die Resonanz im Hinblick auf die geplanten ökologischen Maßnahmen war durchweg positiv.

Die Vorsitzende erteilt das Wort an Thomas **Fiebig** vom Büro Drees & Huesmann. In seiner PowerPoint-Präsentation stellt er die einzelnen Bereiche detailliert vor.

Ziel sei es, städtebauliche Missstände zu beseitigen und das Erscheinungsbild und den Leerstand von Gebäuden in den Fokus zu nehmen. Er geht auf die einzelnen Planungen im Hinblick auf „Grün, Gewässer und Naherholung“ und die Sicherung der Versorgungsfunktion der Innenstadt und Kernstadt ein. Auch die Mobilität und somit die Entwicklung des Wegenetzes zwischen Infrastrukturen, Bildungsstandorten und dem Versorgungsbereich werden weiter in den Blick genommen. Abschließend erläutert er die Kostenschätzungen der Einzelprojekte und die entsprechenden Förderhinweise der Bezirksregierung Detmold und des Ministeriums.

Ratsfrau **Vogt** erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den Planungen im Bereich Feuerteich/Nieheimer Straße/Am Thy und ob die vorhandene Ampelanlage in die Umgestaltung mit einbezogen wurde. Sie sieht hier die Installation eines Kreisverkehrs, gerade vor dem Hintergrund einer Co2 Senkung, als wünschenswert an.

Johannes **Groppe** teilt mit, aufgrund des vorgeschlagenen Ideenwettbewerbs liege für die Maßnahmen 2023 noch kein konkretes Konzept vor. Mit der Maßgabe bestimmter Vorgaben werde nach unterschiedlichen Vorschlägen gesucht, um in jedem Fall eine städtebauliche Aufwertung und eine verbesserte verkehrliche Anbindung, auch im Hinblick auf die Radwege, erzielen zu können.

Ratsherr **Heilemann** stellt sich die Frage, wer die Gesamtkoordination der unterschiedlichen Maßnahmen übernehme, gerade vor dem Hintergrund der Steuerung des Busverkehrs in einem möglichen Kreislauf oder auch weitere Tiefbauarbeiten zur Leitungsverlegung sollte unbedingt eine Koordinierungsstelle die Planung übernehmen. Johannes **Groppe** erläutert, dass hier einzelne Förderanträge gestellt werden und auch einzelne Abteilungen an dem Gesamtprozess beteiligt seien, die das Gesamtkonzept natürlich im Blick haben.

Ratsherr **Hanisch** äußert Bedenken im Hinblick auf die finanziellen Auswirkungen der geplanten Maßnahmen. Seine Fraktion werde den Beschluss, der heute den Grundstock lege, mittragen, es bleibe aber zu hoffen, dass letztendlich auch alles finanzierbar sei.

Bürgermeister **Temme** stellt abschließend klar, die Aufstellung des ISEK sei die Voraussetzung für den Erhalt der Mittel aus der Städtebauförderung. Das positive Feedback beim Ortstermin am 30.08. belege ebenfalls, welche hervorragenden Resultate im Rahmen des Förderprogramms seit dem Start im Jahr 1997 hier in Brakel realisiert werden konnten.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat,

- a) das „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)“ für die Kernstadt Brakel als Grundlage für zukünftige Fördermittel aus dem Städtebauförderprogramm.
- b) für die nachstehend aufgeführten Einzelmaßnahmen für das Programmjahr 2023 einen Zuschussantrag zu stellen:

<b>Einzelmaßnahme</b>	<b>Zuwendungsfähige Kosten</b>	<b>Zuwendung</b>	<b>Eigenanteil</b>
Neuaufstellung I-SEK	26.498,00 €	15.898,80 €	10.599,20 €
Profilierung u. Standortaufwertung	100.000,00 €	60.000,00 €	40.000,00 €
Verfügungsfonds	15.000,00 €	9.000,00 €	6.000,00 €
Wettbewerb Feuer- teich – Nieheimer Straße	110.000,00 €	66.000,00 €	44.000,00 €
Umgestaltung Eh- renmal, Neuanlage Grün- u. Spielfläche	250.000,00 €	150.000,00 €	100.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>501.498,00 €</b>	<b>300.898,80 €</b>	<b>200.599,20 €</b>

## 2.2. Fontänenfeld Marktplatz - Planvorstellung

Berichterstatter: Ingenieurbüro Volmer

0473/202  
0-2025

Johannes **Groppe** erläutert, dass im Rahmen des Innenstadt-Projektes „Stadtmöbel – Spielgeräte – Wasserspiel“ verschiedene Einzelmaßnahmen erarbeitet wurden, die der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing am 02.12.2021 als Gesamtkonzept zur weiteren Umsetzung beschlossen habe.

Ziel sei die Belebung und Attraktivitätssteigerung der Brakeler Innenstadt als öffentlicher Aufenthaltsraum.

Auch ein Fontänenfeld auf dem Marktplatz als Anziehungspunkt für Kinder und Familien gehöre zu diesen geplanten Einzelmaßnahmen. Bereits in anderen Innenstädten hätten sich Wasserspiele als Aufwertung und Bereicherung von Plätzen und öffentlichen Flächen gezeigt.

Die Finanzierung und Umsetzung auf dem Marktplatz werde durch eine Förderung aus dem Sofortprogramm Innenstadt NRW „Schaffung von Innenstadt-Qualitäten“ realisierbar.

Mit Förderbescheid vom 11.03.2022 wurden bereits zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von maximal 200.000 € bewilligt, was bei einem Fördersatz von 90 % im Resultat 180.000 € an Fördermitteln bedeute. Aufgrund der gestiegenen Preise könne man sich an den ursprünglich kalkulierten Kosten nun allerdings nicht mehr orientieren, so dass von Gesamtkosten in Höhe von 264.000 € ausgegangen werden müsse.

Anschließend stellt Dipl.-Ing. Jonas **Volmer** vom Büro Volmer die Planungen im Detail vor.

Die Ausschussmitglieder äußern im Anschluss Bedenken aufgrund der Lage des im Bereich des geplanten Technikraumes befindlichen unterirdischen Brunnens. Auch die Argumentation des Anbieters zu der enormen Kostensteigerung sei schwer nachvollziehbar. Weiterhin wird die Problematik der zu erwartenden Folgekosten und die drohende Wasserknappheit thematisiert.

Herr **Volmer** teilt mit, der Technikraum könne aufgrund des bestehenden Leitungssystems nur an dieser Stelle errichtet werden. Im Hinblick auf den möglicherweise dort befindlichen Brunnen bleibe letztendlich abzuwarten, welche Gegebenheiten vorgefunden werden. Im Hinblick auf den Anbieter der Pumpentechnik verweist er auf die produktneutrale Ausschreibung, die Interaktion beinhalte allerdings auch mehr Technik und einen höheren Wartungsaufwand. Es gebe für dieses Techniksoriment lediglich einen regionalen Produkthanbieter und zwei weitere Anbieter bundesweit.

Herr **Volmer** geht davon aus, dass für die Technikwartung mit jährlichen Kosten in Höhe von 3.000 € bis 4.000 € gerechnet werden sollte.



Abschließend gibt er den Hinweis, das Wasser habe keine Trinkwasserqualität, darauf müsse durch eine entsprechende Beschilderung hingewiesen werden.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt bei 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen **mehrheitlich** die vorgestellten Planungen und die Umsetzung eines Fontänenfeldes auf dem Marktplatz.

### **2.3. Planungsrechtliche Absicherung der Biogasanlage der "Bio Energie Brakel" in der Kernstadt Brakel; vorhabenbezogener Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung**

0488/202  
0-2025

Berichterstatter: FB 3, Johannes Groppe, Ingenieurbüro Turk

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Dr. **Turk** als Betreiber der ortsansässigen „Bio Energie Brakel GmbH & Co. KG“. Herr Dr. **Turk** gibt den Mitgliedern umfassende Information zur Anlage, die im Jahr 2000 gegründet und im April 2001 im Annenfeld in Betrieb genommen wurde.

Die Anlage sei zwar bauplanungsrechtlich und immissionsschutzrechtlich genehmigt, doch aufgrund des Austritts eines landwirtschaftlichen Gesellschafters sei die Privilegierung entfallen. Den Betreibern sei nun sehr daran gelegen, gerade auch vor dem Hintergrund möglicher zukünftiger Entwicklungsschritte, eine planungsrechtliche Sicherheit zu erhalten. Daher wurde die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) beantragt.

Herr Dr. **Turk** gibt anschließend einen Ausblick auf weitere mögliche Optionen zur Fortentwicklung der Anlage. Zum einen sei ein Energieverbund durch den Anschluss der Biogasanlage über eine Nahwärmeleitung an das etwa 700 m entfernt liegende Holzhackschnitzelkraftwerk denkbar. Die Biogasanlage der Bio Energie Brakel könnte hier die Grundwärmeversorgung in den verbrauchsarmen Monaten des Sommerhalbjahres abdecken und in den Wintermonaten die Wärmeversorgung des Kolpingschulkomplexes über das Holzhackschnitzelkraftwerk unterstützen. Somit wäre die Anlage in ein Wärmeverbundsystem zur Optimierung des Gesamtbetriebes eingebunden.

In einer potentiellen weiteren Ausbaustufe wäre auch die Anbindung an das teilweise noch zu erstellende Nahwärmenetz im Stadtgebiet denkbar und so eine Mitversorgung von größeren Wärmeabnehmern, wie beispielsweise Verwaltungs-, Schul- und Firmengebäude oder auch das Baugebiet „Bohlenweg“ möglich.

Alternativ sei auch die Einrichtung eines sogenannten Satelliten-BHKW eine weitere mögliche Option, das vom Biogas-Standort über eine Mikrogasleitung versorgt werde. Das Satelliten-BHKW könne im Gewerbegebiet Brakel-West/Riesel installiert werden und über ein eigenes Nahwärmenetz in der Umgebung liegende Wärmeabnehmer (Büro-, Werkstatt- und Produktionsräume) versorgen. Die Möglichkeit der Versorgung der Gewerbebetriebe mit

regenerativer und erschwinglicher Wärmeenergie sei als großer Standortvorteil für dieses Gewerbegebiet zu werten. Alternativ könne auch das Betriebsgelände der Firma FSB (Nieheimer Straße) als weiterer Standort in Betracht kommen.

Zur kombinierten Strom- und Wärmeerzeugung biete sich ebenfalls die Erzeugung von Biomethan an, welches durch die Aufbereitung des Biogases mit Abtrennung des enthaltenen CO<sub>2</sub> gewonnen werden könne. Ein Anschluss des auf Erdgasqualität aufbereitete Biomethan an das Erdgasversorgungsnetz der Stadt Brakel wäre dann möglich.

Er teilt abschließend auf Nachfrage des Ratsherrn **Disse** zur Problematik des Monokulturanbaus mit, dass Mais natürlich die wirtschaftlichste Lösung für die Anlage sei. Der Maisanbau erfolge allerdings immer auf unterschiedlichen Flächen, darüber hinaus gebe es bereits Versuchsfelder für alternative Substrate, wie beispielsweise Silphie und Hirschgras. Im Hinblick auf die Nutzung und Erhaltung der Wirtschaftswege weist er darauf hin, dass die Gesellschaft derzeit bereits 2800 € jährlich an Unterhaltungskosten zahle, bei einer steigenden Nutzung könne natürlich auch über die Anpassung dieses Betrages nachgedacht werden.

Johannes **Groppe** teilt abschließend mit, die Verwaltung unterstütze den Betrieb und das Vorhaben in seiner jetzigen und der künftigen Ausrichtung, gerade vor dem Hintergrund der Nutzung regenerativer Energien.

#### **Beschluss:**

Der Bauausschuss stimmt der planungsrechtlichen Absicherung der Biogasanlage (Betreiber „Bio Energie Brakel GmbH & Co. KG“) im Außenbereich der Kernstadt Brakel sowie einer dahingehenden vorhabenbezogenen Bauleitplanung (Bebauungsplan auf Antrag und Flächennutzungsplanänderung) **einstimmig** zu und beschließt, einen solchen Bebauungsplan aufzustellen und den Flächennutzungsplan dementsprechend zu ändern.

#### **2.4. Bonuspunkteprogramm für den Einsatz von Energiespar-technik im Baugebiet Bohlenweg; Beratung in den Fraktionen**

0485/202  
0-2025

Berichterstatter: Johannes Groppe

Johannes **Groppe** führt kurz ein und berichtet, der Bauausschusses habe in seiner Sitzung am 28.04.2022 bereits einstimmig beschlossen, den zukünftigen Eigentümern im Baugebiet Bohlenweg ein Bonuspunkteprogramm für den Einsatz von Energiespartechnik anzubieten.

Ratsherr **Koch** erläutert, seine Fraktion befürworte einen Anschlusszwang an das Fernwärmenetz nicht und werde aus diesem Grund den Beschluss nicht mitgetragen.

## **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich** als Beschlussempfehlung für den Rat, dass das Bonuspunkteprogramm für das neue Baugebiet Bohlenweg in der auf dem Berechnungsbogen dargestellten Form zur Ausführung kommt.

### **2.5. Förderung der Dorferneuerung**

Berichterstatter: Johannes Groppe

0471/202  
0-2025

Johannes **Groppe** teilt mit, in der vergangenen Legislaturperiode sei das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW war für das Förderprogramm „Dorferneuerung“ zuständig gewesen.

Wie die Bezirksregierung Detmold nun allerdings mitteilte, soll das Förderprogramm zukünftig in den Zuständigkeitsbereich des Landwirtschaftsministeriums NRW fallen. Aus diesem Grund wurden bislang auch noch keine Fördergrundsätze für das Programmjahr 2023 veröffentlicht und es bestand keine Möglichkeit neue Förderanträge zu stellen, es bleibt nun eine Programmveröffentlichung abzuwarten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **2.6. Behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle Dorfplatz in Schmechten**

Berichterstatter: Johannes Groppe

0472/202  
0-2025

Johannes **Groppe** teilt mit, bereits im Februar 2022 sei dem Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) diese Maßnahme als „pauschalisierte Investitionsförderung gem. § 12 ÖPNVG-NRW“ für das Programmjahr 2023 gemeldet worden.

Geplant sei die Behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle auf dem Dorfplatz in Schmechten. Die Haltestellen sollen im Resultat verkehrssicherer und barrierefrei werden, um mobilitätseingeschränkten Personen einen ungehinderten Zugang zum Bus verschaffen zu können.

Von den Gesamtkosten können insgesamt 37.986,00 € als zuwendungsfähig gewertet und somit eine Förderung in Höhe von 34.187,00 € (90 %) erwartet werden.

## **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, der vorgestellten Planung zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für das Jahr 2023 zu stellen.

**2.7. Bebauungsplan Nr. 35 - 1. Änderung "Am Güterbahnhof" in der Kernstadt Brakel [Anregung zur Errichtung eines Wohnhauses der Hausnr. ("Am Güterbahnhof") 1 vorgelagert]; Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung**

0486/202  
0-2025

Berichterstatter: FB 3, Bernd Bohnenberg

Bernd **Bohnenberg** gibt den Mitgliedern Informationen zum Sachstand.

Er teilt mit, das betreffende Grundstück befinde sich in einer bisher durch den ursprünglichen Bebauungsplan (Nr. 35 in der Kernstadt Brakel) gewerblich bebaubaren „Nische“, die in der Vergangenheit jedoch keiner Bebauung zugeführt worden sei.

Seitens der Verwaltung würde - in enger Abstimmung mit dem Kreis Höxter als zuständige Immissionsschutzbehörde - einer dahingehenden, grundsätzlich machbaren Bebauungsplanänderung nur für den Fall zugestimmt werden, dass eine gegenseitige baunutzungsbezogene Beeinträchtigung ausgeschlossen wäre, um die auch weiterhin bestehenden Ziele der Bauleitplanung in ihrer dortigen Grundkonzeption nicht zu gefährden.

Eine Übernahme sämtlicher (externer) Planungsgebühren erfolge durch den Bauherrn, der ausschließlich von dieser Planung profitiere.

### **Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung**

#### **Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt bei **1 Stimmenthaltung einstimmig**, zur Errichtung eines Wohnhauses („Am Güterbahnhof“) den Flächennutzungsplan der Stadt Brakel in einer entsprechenden Änderung zu ändern sowie eine dahingehende (1.) Änderung des Bebauungsplans Nr. 35 in der Kernstadt Brakel aufzustellen. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Immissionsschutzgutachtens, das bestätigt, dass es nicht zu einer gegenseitigen Einschränkung von „Wohnen“ (im Rahmen des künftigen Mischgebiets) und „Gewerbe“ (bestehende Festsetzung) kommen wird; dies wird entscheidend davon abhängen, dass das avisierte Wohngebäude keinen Immissionspunkt darstellt (Ausrichtung und Ausgestaltung der schutzbedürftigen Räume).

**2.8. Bebauungsplan Nr. 2 - 2. Änderung "Gelle Breite" im Stadtbezirk Brakel-Erkeln**  
**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung incl. Behördenbeteiligung**  
**b. Satzungsbeschluss(vorschlag)**

0487/202  
0-2025

Berichterstatter: FB 3, Bernd Bohnenberg

Bernd **Bohnenberg** teilt mit, die Offenlegung des Planentwurfs habe zusammen mit der herkömmlichen Beteiligung der Behörden/ Träger öffentlicher Belange stattgefunden.

**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung incl. Behördenbeteiligung**

Er gibt bekannt, es seien keine auszuwertenden Stellungnahmen abgegeben worden.

**b. Satzungsbeschluss**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat, den Bebauungsplan Nr. 2 - 2. Änderung „Gelle Breite“ im Stadtbezirk Brakel-Erkeln gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung zu beschließen.

Der räumliche Geltungsbereich befindet sich südlich des Hellwegs und unmittelbar westlich der Bachstraße.

Er ist Teil der Gemarkung Erkeln und umfasst in der Flur 2 das Flurstück 135 tlw.

**3. Bekanntgaben der Verwaltung**

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt die Vorsitzende die Sitzung.

*gez. Unterschriften*

Ulrike Hogrebe-Oehlschläger  
(Ausschussvorsitzende)

Ulrike Nolte  
(Schriftführerin)